

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 96 (2018)

Heft: 6

Artikel: Soll man die Altersregel für das Velofahren auf dem Trottoir lockern?

Autor: Aebischer, Matthias / Beutler, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soll man die Altersregel für das Velofahren auf dem Trottoir lockern?

Velos sind auf dem Trottoir verboten, Kinderräder aber gestattet. Das Bundesamt für Strassen (Astra) schlägt dem Bundesrat vor, Kindern bis zur 3. Klasse die Benutzung des Trottoirs mit dem Velo zu erlauben, wenn kein Radweg oder -streifen vorhanden ist.

DAFÜR



● Matthias Aebischer

SP-Nationalrat und Präsident von Pro Velo Schweiz.

Ich bin Vater von drei Töchtern. Die kleinste, Ida, ist neun Jahre alt. Sie hat das Velo immer besser im Griff, fährt aber noch mit einigen Schwenkern. In der 30er-Zone oder dort, wo es Radstreifen hat, fährt Ida auf der Strasse. Bei engen Strassen oder auch auf Überlandstrecken ohne Radstreifen empfehle ich ihr, auf dem Trottoir zu fahren. Zu gefährlich ist es für sie, wenn Autos oder Camions sie eng überholen. Ida weiss: Wenn Fussgänger auf dem Trottoir sind, dann muss sie langsam fahren. Das habe ich ihr gesagt.

Aus Ökologie-, Gesundheits- und Kapazitätsgründen habe ich als Präsident von Pro Velo Schweiz das Ziel, den Anteil der Velo fahrenden Bevölkerung zu steigern. Denn in der Schweiz benutzen nur gerade acht Prozent der Bevölkerung regelmässig das Velo. In Dänemark sind es 23, in den Niederlanden 36 Prozent.

Damit wir besser werden, müssen wir mehr Radwege bauen, das Velofahren sicherer machen und die Kinder von Beginn weg zum Velofahren animieren. Deshalb bin ich dafür, dass Primarschülerinnen und -schüler auf gefährlichen Strassenabschnitten ohne Velowege und -streifen auch auf dem Trottoir fahren dürfen. Natürlich müssen sie ihr Tempo anpassen und auf die Fussgängerinnen und Fussgänger Rücksicht nehmen.

Ich war früher Präsident des Vereins «Fussverkehr Bern». Ich kenne die Anliegen der Fussgängerinnen und Fussgänger und setze mich auch heute noch für ihre Sicherheit ein. So ermahne ich Velofahrerinnen und Velofahrer immer wieder, sich an die Verkehrsregeln zu halten und Rücksicht zu nehmen. Denn die Zukunft auf der Strasse basiert auf einem «Miteinander». Jeder gegen jeden ist passé. *

DAGEGEN



● Jürg Beutler

bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Kommunikation und Public Affairs.

Die Idee, die Trottoirs generell für Velo fahrende Kinder bis zum zehnten oder gar zwölften Altersjahr freizugeben, erscheint auf den ersten Blick sympathisch, vermittelt aber nur eine Scheinsicherheit. Trottoirs im Innerortsbereich sind für Velo fahrende Kinder wegen der zahlreichen Einmündungen und Querstrassen keineswegs ungefährlich, insbesondere wenn entgegen der Fahrtrichtung auf dem Trottoir gefahren wird. Ausfahrten aus Garagenvorplätzen und Parkplätzen sowie sichtbehindernde Bepflanzungen bergen das Risiko von Kollisionen. Zudem ist jedes fahrende Velo auf dem Trottoir potenziell gefährlich für Fussgänger – und somit auch für andere Kinder.

Der Zugang für Velos auf Trottoirs, die nicht ausdrücklich für den Radverkehr freigegeben sind, sollte deshalb wie bisher auf Kindervelos beschränkt bleiben. Diese Gefährte und deren Benutzer haben insgesamt nur eine geringe kinetische Energie, was bedeutet, dass Kollisionen mit Fussgängern in der Regel zu keinen gravierenden Unfallfolgen führen. Hilfreich wäre, wenn das Bundesamt für Strassen Astra eine allgemein verständliche Definition des Begriffs «Kinderrad» entwickeln würde, die eine Abgrenzung zwischen Kinderrädern und normalen Fahrrädern ermöglichte.

Trottoirs in der Schweiz sind in der Regel schmal; sie haben nur selten eine grössere Breite als zwei Meter. Wünschenswert wären breitere und übersichtlichere Trottoirs, doch dazu fehlt in den Strassenräumen der Siedlungsgebiete häufig der Platz. Würde die Verkehrsplanung diesem Anliegen vermehrt Rechnung tragen, könnte das nicht ohne Einschränkungen für andere Verkehrsteilnehmende erfolgen. *